

Léo Bernard

Frankreich

Die Entwicklung der Anthroposophischen Gesellschaft in Frankreich ist – und dies gilt auch für andere esoterische Strömungen – historiographisch ein noch beinahe unbeschrittenes Terrain. Wissenschaftler*innen, die sich mit diesem Gebiet befassen möchten, finden in zwei Werken grundlegende Informationen. Sie stammen beide von Anthroposophinnen; Simonne Rihouët-Coroze (1892–1982) war eine Pionierin der anthroposophischen Bewegung in Frankreich, die Deutsche Irène Diet (*1959) gehörte eine Zeitlang der Anthroposophischen Gesellschaft an.

Bouchet, Christian: Anthroposophie, Grez-sur-Loing: Pardès, Verlag « B.A.-BA » 2006 [neu bearbeitet 2017 bei Camion Noir (Rosières-en-Haye)].

— Rudolf Steiner, Grez-sur-Loing: Pardès, Verlag « Qui suis-je ? », 2005 [neu bearbeitet 2017 bei Camion Noir (Rosières-en-Haye)].

– Christian Bouchet bietet in seinem Buch zur Anthroposophie eine chronologische Darstellung wichtiger Ereignisse der Anthroposophischen Gesellschaft in Frankreich sowie ihrer Praxisfelder. Dazu kommen praktische Informationen (Kontaktadressen, Literaturverzeichnis). Bouchet ist im rechtsextremen Milieu aktiv.

Diet, Irene: Jules und Alice Sauerwein und der Kampf um die Anthroposophie in Frankreich, Zeist: Stehen 1998.

– Dieses Werk behandelt den Werdegang von zwei konkurrierenden Pionier*inn.en der anthroposophischen Bewegung Frankreichs, Jules (1880–1967) und Alice Sauerwein (1865–1932). Diesem biographischen Essay mangelt es teilweise an historiographischer Distanz, er enthält jedoch viele neue Informationen und einen umfangreichen Anhang. Die Zeit nach dem Tod von Alice Sauerwein im Jahre 1932 ist nicht dokumentiert. Die französische Übersetzung (Jules et Alice Sauerwein et l'anthroposophie en France, traduction Pierre Diet, 1999) ist frei online zugänglich.

Rihouët-Coroze, Simone: L'Anthroposophie en France. Chronique de trois quarts de siècle, 1902–1976, 2 Bde., [Bd. 1: 1931–1953; Bd. 2: 1954–1976], Paris: Triades 1978.

– Der erste Band Jahre behandelt die Anfänge der Anthroposophischen Gesellschaft in Frankreich mit einer emischen Perspektive auf die innere Dynamik bis in die 1970er Jahre sowie Auszüge aus den „Briefen“, welche die Mitglieder der französischen Sektion seit 1931 monatlich erhielten. Die Briefe sind für jedes Jahr einen kurzen Kommentar zu weltpolitischen Ereignissen und zum Zustand der Anthroposophischen Gesellschaft und deren französischer Sektion.

